

# Harald Wolf

Kandidatur als Bundesschatzmeister



Landesverband Hamburg

Liebe Genoss\*innen,

DIE LINKE steht finanziell vor großen Herausforderungen. Die Stimmenverluste bei Landtags- und Bundestagswahlen bedeuten massive finanzielle Einbußen: im Jahr 2022 über drei Millionen Euro geringere Einnahmen aus staatlicher Parteienfinanzierung und Mandatsträgerbeiträgen. Mit dem „Tarifvertrags zur Förderung der Teilzeit“ konnten wir betriebsbedingte Kündigungen in der Bundesgeschäftsstelle ausschließen und Kosten senken. Damit haben die Mitarbeiter\*innen großes Engagement und Solidarität mit der Partei gezeigt.

Auch die Finanzen für politische Arbeit mussten gekürzt werden. Die knappen Mittel der Partei müssen auf die politischen Schwerpunkte konzentriert und so möglichst hohe politische Wirksamkeit erzielt werden.

Dazu gehört die Digitalisierung der Partei voranzutreiben und die Landesverbände zu stärken. Falls die laufende Verfassungsklage gegen die Erhöhung der Parteienfinanzierung abgewiesen wird, sollten zusätzliche Mittel u.a. zur Stärkung der Landesverbände und des zentralen Wahlkampffonds genutzt werden.

Mit der Gründung der nd-Genossenschaft wurde dem nd eine Perspektive als unabhängige sozialistische Tageszeitung eröffnet und das Gebäude am FMP1 als Plattform für linke Politik gesichert. Auch künftig sollten wir die Unternehmensbeteiligungen der Partei stärker nutzen.

Bessere Finanzen gibt es nur mit einer besseren Politik. Klimaschutz und soziale Garantien miteinander verbinden, Milieus nicht gegeneinander ausspielen, sondern das Gemeinsame identifizieren. Konsequenz gegen Militarisierung eintreten. Solidarität mit den von Krieg und Unterdrückung bedrohten Menschen und nicht mit Staaten – das sollte unser Grundkonsens sein.

Zur Person:

1991 - 2002 MdA Berlin, 1996 - 2002 Fraktionssitzender, 2002 - 2011 Wirtschaftssenator. 2011 - 2020 MdA. PV seit 2014, Bundesschatzmeister seit 2018. Mitgliedschaft u.a. bei ver.di, dem BUND, im Präsidium des ASB LV Berlin und Eurosolar.